

G e h e i m

Übersetzung aus dem Ukrainischen.

An das Oberkommando der deutschen Armee in Galizien.

Am 30.3.44 gerieten 2 Eurer Agenten in unsere Hände, und zwar Gabriluk Tatjana (Ukrainerin) und Krilow Viktor. Nach vorschriftmäßiger Prüfung wurde festgestellt, daß es sich um deutsche Agenten handelt und wir haben uns entschlossen, sie freizulassen, mit der Absicht einer Verbesserung des allgemeinen Kampfes gegen den Bolschewismus. Krilow dachte, daß er in die Hände des NKWD geraten sei und machte Mitteilung über verschiedene Einzelheiten über die Operationen seiner Mitarbeiter und Informationen über die Kräfte und Lage der deutschen Truppen, welche in diesem Gebiet operieren. Ich zweifle im ganzen an seiner Rückkehr. Da er von uns nicht gerne fortging, sagte er gleich, daß er die Bolschewisten gesucht habe, zwischen denen er gerne bleiben möchte. Wenn er zu Euch nicht zurückkommt, dann könnt Ihr gewiß sein, daß er zu den Bolschewiken überggegangen ist. Das Mädchel hielt sich im Gegenteil sehr gut bis zum ersten festen Druck. Sie bekannte, daß man an ihr noch keine technischen Verhörmethoden angewandt hat. Dann sagte sie alles aus und das war ihr Glück.

Am Beispiel dieser Agenten ersehe ich, daß sie noch sehr schwach für die ihnen gegebenen Aufgaben sind. Sie sind für diese Aufgaben überhaupt nicht vorbereitet, sondern sind im Gegenteil feindlich gegen Euch eingestellt, und bereit, Euch jede Minute und bei jeder Gelegenheit zu verraten. Wenn Sie unbedingt richtige und konkrete Nachrichten über Lage und Stärke der bolschewistischen Truppen, die in diesem Abschnitt operieren, haben wollen, dann wäre es viel nützlicher für Euch, wenn Sie bei uns die Informationen einholen würden, da wir genaue und richtige Angaben über den Feind in diesem Abschnitt haben. In diesem Abschnitt operieren Truppen der Ukrainischen Aufständischen Armee (UPA), die den Kampf gegen den Bolschewismus führt. Wir sind bereit, unsere Kampf-tätigkeit mit Euch zu koordinieren, aber unter folgenden Bedingungen:

- 1.) Das deutsche OKW wird einen Erlaß der deutschen Regierung anfordern müssen, der die Freigabe aus dem Gefängnis und die Rückkehr in die Heimat des Führers der Ukrainer und Leiter der ukrainischen Organisationen (OUN), Stephan Bandera, sowie aller politischen Gefangenen, die sich im Reichsgebiet, in den besetzten Gebieten, im GG. und im Reichskommissariat Ukrainer befinden, anordnet.
- 2.) Die deutsche Wehrmacht, Verwaltung und Polizei hat die Vernichtungsaktionen gegen die Bevölkerung der Ukraine, sowie gegen ihr Vermögen und hauptsächlich gegen ihre persönliche Freiheit zu unterlassen.
- 3.) Die Beamten der deutschen Armee, Administration und Polizei mischen sich nicht in die freiwillige Mobilisation der Bevölkerung in den westukrainischen Gebieten (SUS), die durch die Ukrainische Aufstandsarmee durchgeführt wird, ein.
- 4.) Die deutschen Truppen, Verwaltung und Polizei mischen sich nicht in die inneren Angelegenheiten des ukrainischen Landes und stören uns nicht in der Bekämpfung der Elemente, die mit den Bolschewisten zusammenarbeiten oder zusammenarbeiten wollen.

- 5.) Die deutschen Truppen liefern gemäß Anweisung ihrer Kommandostellen zur Ausrüstung der Truppen der UPA aus ihren Lagern folgendes Material:
- 10.000 MG-Gurte, dazu 250 000 Schuß Munition,
  - 200 Schnellfeuergewehre, Marke Kolt mit je 4 Ladetrommeln
  - 20 Feld (Inf.) Geschütze, 30 Granatwerfer, Marke Shtoke-sif,
  - 10 Flakgeschütze
  - 500 bolschewistische "Finok" Seitengewehre? oder deutsche MPis.,
  - 500 belgische Pistolen, Marke MV, Kal. 9,
  - 10.000 Granaten
  - 100 Minen und eine gewisse Anzahl Geschosse für Geschütze und Pistolen.
- 6.) Die deutsche Truppenverwaltung und Polizei werden uns in der Durchführung der militärischen, politischen und Aufklärungsarbeit nicht hindern.
- 7.) Gleichfalls sollen sich die deutschen Truppen verpflichten, uns wenn möglich im Flugwesen zu unterstützen.

Unter diesen Bedingungen sind wir in der Lage, gegen die Bolschewisten zu kämpfen und das Gebiet von der Roten Armee zu befreien.

Dazu bemerke ich, daß wir große Zweifel hegen betreffs der Überlegenheit der Deutschen gegenüber den Bolschewiken und dieses aus folgenden Gründen:

- a) Im allerkritischsten Moment werden die Deutschen von ihren bisherigen Verbündeten verlassen.
- b) Die lächerliche Politik des unfreien Hitlers und seiner banditischen Parteiklique hat gegen die Deutschen alle Völker Europas von Ost bis West aufgebracht.
- c) Die deutsche Armee ist demoralisiert und hat den Glauben an ihre Überlegenheit verloren, die deutschen Soldaten ergeben sich in Massen den Bolschewiken und zerstören damit die Stärke der deutschen Armee.

Als Beweis führe ich folgende Tatsachen an:

- 1.) Am 12.3.44 vernichtete ein deutscher Offizier im Orte Skalat 2 eigene Panzer, wobei er ausrief "Genug vom Kampf".
- 2.) Am 9.3.44 haben sich 20 deutsche Soldaten mit einem Vorgesetzten freiwillig eines 16-jährigen Bolschewiken ergeben. (Welik. Birki bei Tarnopol) und erklärten dem bolschewistischen Obersten, daß sie nicht mehr kämpfen wollen. Ähnliche Tatsachen könnte man noch mehr anführen, ich bemerke aber, daß bereits diese beiden Tatsachen genug beweisen.

Ich glaube, daß meine Vorschläge ernstlich erörtert werden und Sie sich zu diesen positiv einstellen werden.

Ich erwarte Ihre Antwort und bitte diese durch dasselbe Mädchen, welches diesen Brief überbracht hat, zu überstellen.

Ich verbleibe mit Hochachtung

Gruppe der Ukrainischen Aufstandsarmee I  
Kommandeur der Gruppe  
gez. Ochrim.

Chef des Stabes  
gez. Tara 2.4.44